

EDITORIAL

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

vor Ihnen liegt der aktuelle Wirtschaftsbrief mit einer Fülle unterschiedlichster Informationen. Abgedeckt wird eine Bandbreite von A wie Ausbildung bis Z wie zusätzliche Aufgaben.

Im Bereich der Verbundausbildung ist der Kreis Minden-Lübbecke in den vergangenen Monaten außerordentlich aktiv gewesen. Beim ZAM e.V. wurden 41 neue Auszubildende eingestellt, so dass jetzt mehr als 100 junge Menschen auf diesem Weg ihre berufliche Qualifizierung erhalten. Beteiligt sind inzwischen mehr als 30 Ausbildungspartner; dafür herzlichen Dank! Die Zahl von über 800 Bewerbungen, die der ZAM e.V. auf seine Ausschreibung erhielt, zeigt aber auch, wie dringend notwendig diese zusätzlich bereit gestellten Plätze auch weiterhin sind.

Deshalb war außerordentlich erfreulich, dass es dem Kreis Minden-Lübbecke gelungen ist, weitere Fördermittel für zusätzliche Aktivitäten in der Ausbildungsförderung einzuwerben. Auf den folgenden Seiten werden die Projekte "pro20" und "Erfolgreich in Ausbildung" näher vorgestellt.

Ebenso vehement wird das Thema Bürokratieabbau weiter betrieben. Anlässlich seines Besuches auf dem OWL-Gemeinschaftsstand bei der Immobilienfachmesse EXPO REAL in München hob NRW-Bau-

und Verkehrsminister Oliver Wittke deutlich hervor, dass Ostwestfalen-Lippe als Modellregion landesweit eine absolute Vorreiterrolle einnimmt und dass die Vorschläge aus OWL landesweit umgesetzt werden sollen.

Der Kreis Minden-Lübbecke hat sich immer in besonderem Maße für dieses Projekt eingesetzt und versteht deshalb auch den Bürokratieabbau in seinem eigenen Wirkungskreis als vorrangige Aufgabe. Der Kreis und die Städte und Gemeinden haben deshalb eine gemeinsame Vereinbarung für die Begleitung und Beschleunigung gewerblicher Baugenehmigungsverfahren geschlossen. Einzelheiten zu den Inhalten erfahren Sie in diesem Wirtschaftsbrief.

Service bietet Ihnen die Wirtschaftsförderung auch mit den Unternehmerkonvents. Im September fand eine gut besuchte Veranstaltung von Wirtschaftsförderung, KomJob und proArbeit gGmbH statt, bei der über Fördermöglichkeiten u.a. bei der Einstellung von Mitarbeitern informiert wurde. Ein weiterer Konvent wird Ende November folgen; Thema wird die Gewinnung und Bindung von Kunden sein. Näheres hierzu im Inneren.

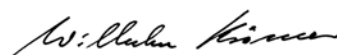
Ein Bekenntnis zur Region wünschen sich die Interessengemeinschaft Standortförderung und der Kreis Minden-Lübbecke mit dem Regionalen Symbol. Interessierte Unternehmen haben die Möglichkeit, "Pate" eines recht großen "Patenkindes" zu

werden: Eines ca. 3,40 m hohen und 3,60 m breiten Mühlenmodells, das nach eigenen Ideen künstlerisch gestaltet werden kann. Die erste "Kunstmühle" kann bereits in der Einfahrt des Kreishauses besichtigt werden, Kreis und IGS wünschen sich, dass noch 50 in der Region folgen.

Den Abschluss findet diese Ausgabe des Wirtschaftsbriefes mit einem Organigramm. Das Ihnen bekannte Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Bündnis Ländlicher Raum gibt es nicht mehr. Neu ist das Referat für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung, das weiterhin von Herrn Hartmut Heinen geleitet wird. Hier ergibt sich auch das Z für zusätzliche Aufgaben: Neu sind die Bereiche Mühlen, Kreisentwicklung, Sport und Kultur, die mit in das neue Referat eingeflossen sind. Ihre Ansprechpartner in den einzelnen Bereichen sind mit ihren Telefonnummern auf der letzten Seite aufgeführt.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre und einen erfolgreichen Endspurt im Jahr 2005!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



(Wilhelm Krömer)
Landrat

Themen in dieser Ausgabe:

- EDITORIAL
- Neue Wege der Ausbildungsförderung
- Verbundausbildung ZAM e.V.
- Nets 's work 2006/ Unternehmerkonvent
- Immobilienmessen 2005
- Modellregion für Bürokratieabbau
- Arbeitgeberkonvent: Fördermöglichkeiten der proArbeit gGmbH
- Regionales Symbol
- Neue Organisationsstruktur der Kreiswirtschaftsförderung
- Messekalendar

NEUE WEGE DER AUSBILDUNGSFÖRDERUNG



“Erfolgreich in Ausbildung”

Das Projekt “Erfolgreich in Ausbildung” strebt langfristig ein systematisches Übergangsmanagement Schule – Beruf an. Finanziert wird das Projekt durch Mittel des Landes, des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales sowie den Europäischen Sozialfonds und unterstützt durch die Initiative für Beschäftigung e. V. und die Weidmüller Stiftung. Der Kreis Minden-Lübbecke beteiligt sich im Rahmen des ZAM e.V.

Schülerinnen und Schülern soll geholfen werden,

- ♦ ihre Stärken und Interessen zu erkennen und sich auf dieser Grundlage realistisch einzuschätzen.
- ♦ eine fundierte Berufswahlentscheidung durch eine zielgerichtete Berufsorientierung zu treffen.
- ♦ die Chancen einer betrieblichen Ausbildung zu erkennen.

Zielgruppe sind zunächst Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen an ausgewählten Hauptschulen mit der Perspektive **Hauptschulabschluss** und dem Wunsch nach einer dualen Ausbildung. Durch eine frühzeitige Einbindung wird eine realistische und fundierte Berufswahl ermöglicht. Im weiteren Verlauf des Projektes sollen alle Schulformen einbezogen werden.

Beim ZAM e.V. wurde eine Koordinierungsstelle eingerichtet, die eine Schnittstellenfunktion zwischen den Schulen, beratenden Institutionen und der Wirtschaft auf regionaler Ebene hat. Beteiligte Akteure in dem Projekt sind Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Unternehmen, die Agentur für Arbeit, die Kammern, regionale Träger und als Koordinierungsstelle im Kreis Minden-Lübbecke der ZAM e. V.

Die Begleitung und Beratung der Schülerinnen und Schüler vor Ort wird systematisiert und es werden Angebote zur frühzeitigen Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler mit den regionalen Akteuren vernetzt.

Der Prozess der Berufswahl der Schülerinnen und Schüler wird durch Anlegen und Pflege einer Datenbank dokumentiert. Durch den Abgleich der Schülerdaten und dem Anforderungsprofil der Unternehmen ist eine passgenaue Vermittlung auf Ebene der einzelnen Schülerin/des einzelnen Schülers in Praktika und in die duale Berufsausbildung möglich. Die Unternehmen werden bei der Bewerberauswahl unterstützt und entlastet. Zudem gibt es die Gelegenheit, potentielle Auszubildende durch Praktika oder Lernpartnerschaften frühzeitig kennen zu lernen.

Das Projekt bietet Gestaltungsspielräume für die Kooperation zwischen Wirtschaft und Schule.

Mit der Koordinierungsstelle des ZAM e. V. stehen im Kreis Minden-Lübbecke zentrale Ansprechpartnerinnen für die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Schule zur Verfügung.



Kontakt Minden: ZAM e. V.
Frau Langenberg
Diplom-Sozialpädagogin
Telefon: 0160 / 90348920
bisherige Projekte/ Tätigkeiten:
Jump Plus, Jugend in Arbeit,
Berufsförderung



Kontakt Altkreis: ZAM e. V.
Frau Fuchs, Diplom-Pädagogin
Telefon: 05772 / 506-520 und
0171 / 6953256
bisherige Projekte / Tätigkeiten:
Berufsvorbereitung,
Grundausbildungslehrgang



41 Auszubildende beginnen beim ZAM e.V.

Zum Ausbildungsstart 2005 beim ZAM e.V. konnte Erster Vorsitzender und Landrat Wilhelm Krömer 41 Jugendliche in der Kampa-Halle begrüßen. Diese zusätzlichen Plätze konnten aufgrund des großen Engagements der Mitgliedsbetriebe im ZAM e.V. mobilisiert werden; Landrat Krömer bedankte sich hierfür ganz ausdrücklich bei den Ausbildungsbetrieben.

Neu sind in diesem Jahr die Ausbildungen zum Kaufmann / zur Kauffrau für Tourismus und Freizeit sowie zum Verkaufskaufmann bzw. zur -kauffrau. Insgesamt bildet ZAM e.V. mittlerweile mit 31 Verbundpartnern in 16 verschiedenen

Berufsbildern aus.

Das Projekt pro20 im ZAM e.V., betreut von Jürgen Rübartsch, betreibt gegenwärtig verstärkt Akquise für Ausbildungsplätze insbesondere in Zukunftsberufen. ZAM e.V. beabsichtigt damit, gerade Unternehmen, die bislang - bedingt durch geringe Größe oder hochgradige Spezialisierung - nicht oder nur in geringem Umfang ausgebildet haben, neue Wege zur Bereitstellung von Ausbildungsplätzen zu eröffnen. Neue, zukunftsorientierte Berufsbilder bieten hier auch für Unternehmen neue Möglichkeiten der Ausbildung. Selbstverständlich erhalten auch die Projektpartner in pro20 den vollen Service des ZAM e.V.: Übernahme der administrativen Aufgaben, Organisation des Be-

werbverfahrens, Abstimmung mit Kammern und Berufsschulen, Gehaltsabrechnungen etc. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an



Jürgen Rübartsch: 0571/807-2321
E-Mail: j.ruebartsch@minden-luebbecke.de.

NETS'S WORK 2006 / UNTERNEHMERKONVENT

Im Messezentrum Bad Salzuflen findet vom 20. bis 21.01.06 zum dritten Mal die Messe für Unternehmensnetzwerke net's work statt. Veranstalter sind Uni Bielefeld und Bertelsmann Stiftung.

Die net's work ist als Treffpunkt für Unternehmensnetzwerke, strategische Kooperationen, Verbünde sowie Interessenten aus Wissenschaft und Praxis einzigartig in Deutsch-

land.

Ziel ist, Wissenschaft und Praxis zusammenzuführen und den Wissenstransfer zwischen Forschung und Wirtschaft zu unterstützen. Ausgestellt werden Best-practice-Netzwerke sowie Dienstleistungen und Produkte für Netzwerker. Die Messe wird begleitet von einem umfangreichen Vortragsprogramm namhafter Referenten mit den

Schwerpunkten:

Produktion im Netz (am Beispiel Automotive / Logistik); Sicherheit und Stabilität im Netz; Werkzeuge für Netzwerke; Standortmarketing durch Netzbildung Internationalisierung; Netzwerke in neuen Bereichen (z.B. Gesundheitswirtschaft, Finanz- und Versicherungswesen). Weitere Informationen: www.network.info

Unternehmerkonvent am 30.11.2005: / Kreishaus Minden, Sitzungssaal

Neue Kunden gewinnen, Neukunden zu Stammkunden machen und die Kundenbindung zu optimieren - welcher Unternehmer wünscht sich das nicht? Die Kreiswirtschaftsförderung organisiert als Service für die kleinen und mittleren Unternehmen im Mühlenkreis am 30.11.2005 er-

neut einen Unternehmerkonvent. Waren bei der letzten Veranstaltung im September Fördermöglichkeiten finanzieller Art das Thema, beschäftigt sich der nächste Unternehmerkonvent mit dem Thema Kundengewinnung und -bindung. Erwarten dürfen Sie informative Fachvorträge; zusätzlich wird ein öffentlich gefördertes Beratungsprojekt vorgestellt. Anschließend

erhalten die Teilnehmer bei einem Imbiss die Gelegenheit zum informellen Austausch. Alle Abonnenten des Wirtschaftsbriefes erhalten selbstverständlich noch eine Einladung!

Bei Fragen: Birgit Ahrens, 05 71/ 8 07-2315, b.ahrens@minden-luebbecke.de

IMMOBILIENMESSEN 2005

Kreis Minden-Lübbecke beteiligt sich am OWL-Gemeinschaftsstand auf der EXPO REAL

Zum 4. Mal hat der Kreis Minden-Lübbecke als Partner des OWL-Gemeinschaftsstandes an der Gewerbeimmobilienmesse EXPO-REAL in München teilgenommen. Auf dieser größten nationalen Fachmesse - der zweitgrößten weltweit - demonstriert die Region ihre Wirtschaftskraft.

Landrat Wilhelm Krömer konnte zwei prominente Gäste begrüßen:



Der Vorstandsvorsitzender der FC Bayern München AG, Karl-Heinz Rummenigge, und der Bau- und Verkehrsminister NRW, Oliver Wittke, statteten dem Messestand einen längeren Besuch ab.

Im Vordergrund des Auftritts der Region OWL stand das Motto "Freie Bahn für Investoren - Investieren in bester Gesellschaft". Ostwestfalen-Lippe konnte dabei mit den jüngsten Erfolgen im Bürokratienabbau und mit der Referenz der "Starken Marken", d.h. der namhaften Unternehmen aus der Region werben - OWL ist Standort vieler weltweit bekannter Unternehmen, die für die Region die allerbesten Werbeträger sind. Minister Wittke stellte bei seinem Besuch in der Diskussion mit Vertretern der Region OWL und Besuchern des Messestandes vor allem die Rolle Ostwestfalen-Lippes als wichtiger Vorreiter und Ideengeber im Prozess des Bürokratienabbaus heraus. Die Landesregierung wird die entsprechenden Vorschläge aus der Region umsetzen.

Eigene Messepräsenz des Kreises Minden-Lübbecke auf der EXPANSION

Bereits im Sommer dieses Jahres fand die Gewerbeimmobilienmesse EXPANSION im CCH Hamburg

statt. Während die EXPO REAL in München vorrangig Fachmesse für große Wirtschaftsregionen, Projektentwickler und Immobilienfonds ist, finden auf der EXPANSION, der norddeutschen Fachmesse für Gewerbeimmobilien, auch Städte, Kreise, Planer und Bauherren direkt zueinander. Bei einem kleineren Einzugsgebiet bieten sich auch gezieltere Möglichkeiten für individuelle Präsentation und Ansprache, so dass sich der Kreis Minden-Lübbecke gemeinsam mit den



Wirtschaftsförderern der Städte und Gemeinden an dieser Messe mit einer eigenen Präsentation beteiligt hat. Der Messeauftritt fand sehr gute Resonanz, so dass eine Wiederholung in 2006 bereits jetzt geplant ist.

MODELLREGION FÜR BÜROKRATIEABBAU

Bessere Rahmenbedingungen für Unternehmen bei Baugenehmigungen

Landrat Wilhelm Krömer und die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der kreisangehörigen Städte und Gemeinden haben am 15. September 2005 eine **Rahmenvereinbarung zur Begleitung und Beschleunigung von Genehmigungsverfahren der Unternehmen im Kreis Minden-Lübbecke** unterzeichnet. Sie ist ein weiterer Baustein bei der Umsetzung von



gungsverfahren der Unternehmen im Kreis Minden-Lübbecke unterzeichnet. Sie ist ein weiterer Baustein bei der Umsetzung von

Bürokratienabbau und Wirtschaftsnähe in den Verwaltungen des Mühlenkreises. Die Kommunen wollen gemeinsam für ein wirtschaftsfreundliches, innovationsförderndes und kreatives Klima sorgen. Sie möchten die Standortqualität verbessern und der heimischen Wirtschaft einen Wettbewerbsvorteil verschaffen.

Das Baugenehmigungsverfahren

zählt insbesondere im gewerblichen Bereich zu den komplexesten Verwaltungsverfahren und ist das Verfahren, dass für die Unternehmen von herausragender Bedeutung ist. Kein anderes Genehmigungsverfahren beeinflusst die betrieblichen Belange derartig. Für eine zügige Bearbeitung ist es ganz entscheidend, wie das Zusammenwirken der einzelnen Behörden und Ämter organisiert ist. Die gesetzlich vorgesehenen Beteiligungs- und Bearbeitungsfristen können hierbei nur ein Anhaltspunkt sein und führen nicht dazu, dass das Verfahren beschleunigt wird. Will man das Verfahren zeitlich straffen, bedarf es klarer Absprachen aller Beteiligten. Neben der Beschleunigung von Verfahren soll aber auch eine inhaltliche Verbesserung erreicht werden.

Bei der Kreisverwaltung gibt es seit einem knappen Jahr eine hausinterne Regelung in Form eines Kontraktes zur Optimierung des Baugenehmigungsverfahrens, der unter anderem Serviceversprechen zu Bearbeitungszeiten enthält und mit dem durchweg positive Erfahrungen gesammelt wurden. Nun haben die Verwaltungen der Städte und Gemeinden und des Kreises Minden-Lübbecke eine entsprechende Vereinbarung getroffen. Sie sagen den heimischen Unternehmen und denen, die sich hier ansiedeln wollen, eine optimale Unterstützung zu und arbeiten gemeinsam an Verbesserungsmöglichkeiten für das Baugenehmigungsverfahren. Um die Genehmigungsverfahren für Unternehmen transparenter zu machen und ihnen Planungssicherheit zu geben, geben sie gemeinsame Serviceversprechen ab:

Beratungsgespräch innerhalb von drei Werktagen

Bauherren und Entwurfsverfasser können vor jeder Antragstellung ein persönliches Beratungsgespräch in Anspruch nehmen. Die Bauaufsicht steht hierfür jederzeit zur Verfügung. Sie ermöglicht ein

Beratungsgespräch innerhalb von drei Werktagen.

Ortstermine

Ortstermine werden umgehend nach vorheriger Terminvereinbarung ermöglicht.

Auskünfte zu laufenden Bauanträgen spätestens am nächsten Werktag

Fragen zu einem laufenden Antragsverfahren beantwortet die Bauaufsicht umgehend, spätestens am nächsten Werktag.

Stellungnahmen

Stellungnahmen zu Bauvorhaben werden grundsätzlich innerhalb von 14 Tagen abgegeben.

Antragskonferenzen

Zur Verbesserung der Abstimmung und Kommunikation werden bei Bedarf Antragskonferenzen durchgeführt. Zweck der Antragskonferenzen ist es, Schwierigkeiten in Genehmigungs- oder Beteiligungsverfahren bzw. Fristüberschreitungen frühzeitig zu erkennen, Ursachen für die Verzögerungen zu besprechen und Lösungen zu vereinbaren sowie Stellungnahmen abzustimmen.

Baugenehmigung innerhalb einer versprochenen Frist

Es wird angestrebt, über Bauanträge innerhalb von qualifizierten Bebauungsplänen sowie für Innenbereichsvorhaben spätestens innerhalb von sechs Wochen nach Vollständigkeit und Prüffähigkeit der Unterlagen zu entscheiden. Bei Außenbereichsvorhaben wird eine Entscheidung ebenfalls spätestens innerhalb von acht Wochen angestrebt.

Für eine abschließende Optimierung des Genehmigungsverfahrens ist neben der jetzt geschlossenen Rahmenvereinbarung noch eine weitere Abstimmung mit den Staatlichen Behörden, wie z.B. der Bezirksregierung, dem Staatlichen Amt für Umwelt und Arbeits-

schutz oder dem Landesbetrieb Straßen notwendig, die in vielen Fällen ganz entscheidend am Genehmigungsverfahren beteiligt sind. Dieser Baustein wird als nächster Schritt angegangen.

Für den Kreis, die Städte und Gemeinden gilt es weiterhin gemeinsam den Slogan für die Wirtschaftsregion Minden-Lübbecke "An der Spitze in Nordrhein-Westfalen" immer wieder mit neuem Leben zu füllen.

Im übrigen möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass die Verfahrenskoordinatorin des Kreises Minden-Lübbecke, Petra Hempen-Diekmann, den Unternehmen für alle Fragen zum Thema **Genehmigungsverfahren** als zentrale Ansprechpartnerin zur Verfügung steht. Sie "lotst" die Unternehmen und ihre Vorhaben auf Wunsch durch die Kreisverwaltung. Der Unternehmensservice ist montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr unter der unten genannten Telefonnummer zu erreichen. Wenn Sie außerhalb dieser Zeit anrufen, faxen oder mailen, rufen wir am nächsten Werktag zurück.



Ansprechpartnerin:

Kreis Minden-Lübbecke
Unternehmens-Service
Petra Hempen-Diekmann
Portastr. 13
32423 Minden
Tel.: 0571/807-2900
Fax: 0571/807-39000
E-Mail: unternehmensservice@minden-luebbecke.de

ARBEITGEBERKONVENT: Fördermöglichkeiten der proArbeit gGmbH



Fördermöglichkeiten der Arbeits- und Personalvermittlung der proArbeit gGmbH



v.l.n.r. Jürgen Saft (Vorsitzender des Aufsichtsrates der proArbeit gGmbH), Annelore Robert (stv. Vorsitzende des Aufsichtsrates der proArbeit gGmbH), Birgit Härtel (stv. Landrätin), Klaus Eichenkamp (stv. Geschäftsführer proArbeit), Wilhelm Krömer (Landrat), Hans-Joerg Deichholz (Vorstandsvorsitzende der KomJob AöR), Hartmut Heinen (Leiter der Wirtschaftsförderung des Kreises Minden-Lübbecke)

Anlässlich des Arbeitgeberkonvents in der Kampa-Halle Minden informierte die proArbeit gGmbH über Fördermöglichkeiten in der Arbeits- und Personalvermittlung. Das zentrale Dienstleistungsangebot der proArbeit gGmbH für Unternehmen ist die kompetente Bewerberauswahl nach dem jeweiligen Anforderungsprofil sowie verschiedene Möglichkeiten der Einarbeitungsförderung:

Probearbeit/Praktikum von bis zu drei Monaten nach individueller Absprache mit dem Vermittler der proArbeit gGmbH.

Arbeitsplatzbezogene Qualifizierungen im Betrieb oder bei einem Bildungsträger, Kostenübernahme durch proArbeit gGmbH (z.B. Gabelstaplerschein, Schweißerschein, LKW-Führerschein, CNC-Kurse,

EDV-Kurse, Wirtschaftsenglisch etc.).

Eingliederungszuschüsse: Übernahme der Arbeitgeberanteile zur Arbeitslosen-, Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung bis zu 12 Monaten; keine Nachbeschäftigungspflicht. **Bis zum 31.12.05** werden verstärkte Förderungen angeboten!

Ausbildungsförderung: Zuschuss von bis zu 3.600 Euro für das erste Ausbildungsjahr.

Auch hier werden bis Jahresende verstärkte Förderungen angeboten!

Bei Fragen zum Thema Beschäftigungsförderung steht Ihnen Klaus Eichenkamp, proArbeit gGmbH, zur Verfügung.

Tel.: 0571/64649-16;

E-Mail:

klaus.eichenkamp@pro-arbeit.de

Die Arbeitsvermittlung der proArbeit gGmbH ist dezentral organisiert, um die größtmögliche Nähe zu Bewerbern und Arbeitgebern gewährleisten zu können. Ihre Ansprechpartner vor Ort sind:

Geschäftsstelle Bad Oeynhausen

Herforder Str. 47-51
32545 Bad Oeynhausen
Tel.: 05731/30594-0

E-Mail: badoeynhausen@pro-arbeit.de

Teamleitung:
Sabine Völkening

Arbeitsvermittler:
Brigitta Schröter, Steffen Maurer

Fallmanager für Jugendliche:
Sabine Mytanz

Geschäftsstelle Minden

Kleiner Domhof 6-8a
32423 Minden
Tel.: 0571/97591-50
E-Mail: minden@pro-arbeit.de

Teamleitung:
Regine Rinke

Arbeitsvermittler:
Dirk Kremm, Esther Schiavo, Gabriele Kohlmeier-Mismahl, Caroline Vogt

Fallmanager für Jugendliche:
Gabriele Dexheimer, Hartmut Reuter, Oliver Roth

Geschäftsstelle Lübbecke

Niederwall 5
32312 Lübbecke
Tel.: 05741/2355-0
E-Mail: luebbecke@pro-arbeit.de

Teamleitung:
Hans-Jürgen Kuhn

Arbeitsvermittler:
Kerstin Nolte, Gerd Visarius, Jörn Kemmner

Fallmanager für Jugendliche:
Birgit Stock, Korinna Möller

Geschäftsstelle Espelkamp

Am Hügel 19
32339 Espelkamp
Tel.: 05772/9788-0
E-Mail: espelkamp@pro-arbeit.de

Teamleitung:
Ortrud Marten

Arbeitsvermittler:
Heike Mathias, Birgit Meyer

Fallmanager für Jugendliche:
Jens-Uwe Döll

Arbeitsvermittler:
Heinz Braun

Teamleitung:
Veronika Kurpierz

Geschäftsstelle Petershagen

Schloßfreiheit 5
32469 Petershagen
Tel.: 05707/900-331
E-Mail: petershagen@pro-arbeit.de

Teamleitung:
Heike Barg

Fallmanager für Jugendliche:
Bettina Wittbecker

Geschäftsstelle Porta Westfalica

Hauptstraße 14
32457 Porta Westfalica
Tel.: 0571/791318
E-Mail: portawestfalica@pro-arbeit.de

Arbeitsvermittler:
Dieter Schacht

Fallmanager für Jugendliche:
Sabine Tubbesing

REGIONALES SYMBOL FÜR DEN MÜHLENKREIS

Werden Sie Pate...

Was der Bär für Berlin ist oder der Löwe für Leipzig, ist die Mühle für den Mühlenkreis, nämlich Sympathieträger und Identifikationsobjekt mit unserer Heimat.

Diese Voraussetzung war Grundlage für die Entwicklung eines "Regionalen Symbols" im Rahmen eines Wettbewerbs für bildende Künstler aus dem heimischen Raum, den die Interessengemeinschaft Standortförderung Kreis Minden-Lübbecke (IGS) und die Kreis-Wirtschaftsförderung gemeinsam ausgerufen hatten.

Das Symbol soll als Kunstobjekt den Mühlenkreis im öffentlichen Raum repräsentieren und gleichzeitig ein Bekenntnis zum Standort ausdrücken. Dies ist gewiss ein hoher Anspruch und bislang für einen Kreis in unserer Republik beispiellos.

Für die Umsetzung des "Regionalen Symbols" wurde von einer Fachjury der Lübbecke Bildhauer Rainer Ern ausgewählt.

Es wurde ein Prototyp in Originalgröße entwickelt, der die Vorlage für die Herstellung absolut gleichartiger Rohlinge abgibt. Diese Rohlinge können von "Paten" erworben werden, die den zukünftigen Standort und eine möglichst originelle künstlerische Gestaltung bestimmen.

IGS und Kreis Minden-Lübbecke wollen möglichst viele Paten für viele

Standorte im Mühlenkreis finden, die damit einen wichtigen Beitrag für das zukünftige Standortimage der Region leisten und ausgefallene künstlerische Akzente setzen.

Die erste Mühle kann bereits in der Einfahrt des Kreishauses bewundert werden.

Modellbeschreibung:

Der Rohling besteht aus glasfaserarmiertem Kunststoff (Polyester) und bildet eine Einheit aus Mühlenkörper (Höhe 1,90 m, Durchmesser 1,80 m) und Flügelkreuz mit maximaler Ausdehnung von 3,40 m in der Höhe und 3,60 m in der Breite.

Gestaltungsvorgaben

Die Paten der "Regionalen Symbole" sollen diese nach künstlerischen Aspekten gestalten lassen. Die Wahl der künstlerischen Mittel ist frei, die Form des Objektes darf aber - auch in Teilen - nicht verändert werden.

Der Rohling ist entsprechend der weiteren farblichen Behandlung zu grundieren. Als hierfür besonders geeignet, widerstandsfähig und dauerhaft erweisen sich LKW-Lacke. Wir beraten hierzu gerne! Auch Kontakte zu heimischen Künstlern und Designern, die an der Ausführung der farblichen Gestaltung interessiert sind, können vermittelt werden.

Standort

Das "Regionale Symbol" bietet sich

für eine repräsentative Positionierung mit entsprechendem Platzbedarf (ca. 9 qm) an. Ideal sind Standorte mit hohem Kontaktpotential. Sie sind nach ordnungsrechtlichen Gesichtspunkten zu prüfen. Das Gesamtgewicht des Objektes beträgt etwa 160 kg. An seinem festen Standort wird es mit etwa 1t Wasser gefüllt. Auch bei der Auswahl eines geeigneten Standortes leisten wir auf Wunsch Hilfestellung.

"Schönheitswettbewerb" zum LandArt-Festival 2006

Im Rahmen des nächsten LandArt-Festivals im Sommer 2006 sollen die Bürger des Mühlenkreises das schönste, originellste "Regionale Symbol" wählen. Dafür ist geplant, eine Dokumentation mit der Darstellung aller Objekte, Standorte und der beteiligten Künstler vorzubereiten.

Information

Falls Sie noch weiteren Informationsbedarf haben, wenden Sie sich an:

Willi Schäfer, IGS
Tel.: 0571/8 28 20 14
E-Mail: igs@agv-minden.de

Werner Hundt, Mühlenkreis Minden-Lübbecke,
Tel.: 0571/807-2305
E-Mail: w.hundt@minden-luebbecke.de

NEUE ORGANISATIONSSTRUKTUR DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Telefon: 0571 / 807 -

Referat für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung

Referatsleiter: Dipl.-Kaufm. Hartmut Heinen (- 2312)
Stefanie Schrader (-2329)

Arbeitsgruppe B 1 Wirtschaftsförderung, Standortsicherung, Mühlen

Leiterin: Birgit Ahrens (- 2315)

B 1.1 Wirtschaftsförderung

Birgit Ahrens
Wolfgang Peper (- 2316)
Petra Hempen-Diekmann (- 2900)
Stefanie Schrader (- 2329) Friedrich Meier
(- 2319)

B 1.2 Regionalagentur

Oliver Verhoeven (- 2322)

Mühlenverein im Kreis Minden- Lübbecke e.V.

Geschäftsführer: Hartmut Heinen
stellv. Geschäftsführer: Friedrich Rohlfing
stellv. Geschäftsführerin: Birgit Ahrens
Ursula Prange: 05702 / 48 63
Melanie Becker: 05702 / 26 94
Mühlenbauhof

Arbeitsgruppe B 2 Demographische Entwicklung, Kreisentwicklung, Entwicklung ländlicher Raum

Leiter: Gerhard Kipp (- 2313)

B 2.1 Demographische Entwicklung, Kreisentwicklung

Gerhard Kipp
Daniela Bredemeier (- 2308)

B 2.2 Ländliche Entwicklung

Rainer Riemenschneider (- 2306)
Agnes Zetzmann-Strasheim (- 2307)

B 2.3 ÖPNV

Gerhard Kipp
Daniela Bredemeier

Bündnis Ländlicher Raum im Mühlenkreis e.V.

Geschäftsführer: Hartmut Heinen
stellv. Geschäftsführer:
Rainer Riemenschneider
Henri Dethardt (- 2307)

Arbeitsgruppe B 3 Kultur, Sport, Tourismus

Leiter: Werner Hundt (- 2305)
stellv. Referatsleiter

B 3.1 Kultur

Werner Hundt
Doris Wiese (- 2302)

B 3.2 Sport

Friedrich-Wilhelm Gast (- 2304)
Matthias Möller (- 2303)
Schwimmeister
Hallenwarte

B 3.3 Tourismus

Werner Hundt
Helga Wenzel (- 2317)

ZAM e.V.

Geschäftsführer: Hartmut Heinen (- 2312)
stellv. Geschäftsführerin: Michaela Kalney (- 2318)
Dennis Knollmann (- 2818)

pro20:

Jürgen Rübartsch (- 2321)
Bettina Krahe-Kröger (- 2040)

Erfolgreich in Ausbildung:

Christina Langenberg: 0160 / 90 34 89 20
Claudia Fuchs: 05772 / 506-520 und 0171 / 69 53 256

MESSEKALENDER

Regional

18. - 19.02.2006

6. Immobilien-Forum Lübbecke, (Stadthalle Lübbecke)

24. - 26.03.2006

IMMO Minden – Mindener Immobilienmesse 2006, (Kampahalle Minden)

29. - 31.03.2006

Berufsinformationsbörse Go@future 2006, (Kampahalle Minden)

Informationen zu überregionalen Messen unter www.auma.de.